

Wettbewerb Städtebauliche Entwicklung
AREAL SPALLARTGASSE 21-23, 1140 Wien

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung 04. und 05. Juli 2016

Sitzung: 04.07.2016, 09:10 bis 18:50 Uhr
05.07.2016, 09:15 bis 12:30 Uhr

Ort: Schulgebäude HBLVA Leysersstraße 6, 1140 Wien, Festsaal

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

TN (oT): PREISRICHTER:

Elli MOSAYEBI* (F)	Architektin, Zürich/Darmstadt
Lina STREERUWITZ (F)	Architektin, Wien
Silja TILLNER* (F)	Architektin, Wien, stellvertretende Vorsitzende
Mark GILBERT (F)	Architekt, Wien
János KÁRÁSZ* (F)	Landschaftsarchitekt, Wien
Kirsten SCHOMAKERS (F)	Architektin, Karlsruhe
Christoph LUCHSINGER* (F)	Architekt, Wien
Bernhard EDER (F)	Architekt, Wien
Arno LEDERER* (F)	Architekt, Stuttgart, Vorsitzender
Anna WICKENHAUSER (F)	Architektin, Wien
Rainer KASIK* (F)	Architekt, Wien, nominiert von ArchIng
Paul PREISS (F)	Architekt, Wien, nominiert von ArchIng
Christoph CHORHERR* (S)	GGr. SVK
Thomas MADREITER* (F)	MD-BD Gruppe Planung
Christiane DEMCISIN* (F)	MA 21
Andrea KREPPENHOFER* (F)	MA19
Emine SCHÖBINGER* (S)	Bezirksvertretung 14
Anton KAMMERSTÄTTER* (S)	CC Wien Invest
Florian KAMMERSTÄTTER (S)	CC Wien Invest
Christian EBNER* (S)	CC Wien Invest, Schriftführer
Roland HINTERREITER (S)	CC Wien Invest

BERATER DES PREISGERICHTS:

Eva KAIL	MD-BD Gruppe Planung
Eckart HERRMANN	MA 21
Klaus WOLFINGER	Wolfinger Consulting GmbH

VERFAHRENSORGANISATION:

Doris MEDEK	next-pm
Julian RIEDER	next-pm
Florian HAIN	next-pm

* stimmberechtigt

(F) Fachpreisrichter

(S) Sachpreisrichter

Namens der Ausloberin begrüßt Anton Kammerstätter und übergibt an den Vorsitzenden Arno Lederer.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Gregor Puscher ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Christiane Demcisin übernimmt seine Stimmberechtigung.

Vorprüfung

Fristgerecht wurden bis 16.06.2016 um 12:00 Uhr 94 Wettbewerbsprojekte im Wettbewerbsbüro eingereicht. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Bericht der Vorprüfung

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch next-pm ZT GmbH mit Unterstützung der MA 21.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- Städtebau
- Nutzungen [BGF]
- Verkehr
- Freianlagen
- Sonstiges
- Anmerkungen der Vorprüfung
- Anmerkungen der MA 21
- Tabellarische Gegenüberstellung - Kennwerte-Vergleichstabelle

Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

Mittagspause 12:30 bis 13:15 Uhr

Begehung Bearbeitungsgebiet

Das Preisgericht unternimmt einen gemeinsamen Rundgang durch das Bearbeitungsgebiet und verschafft sich einen weiteren Überblick über die Situation vor Ort.

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

B e u r t e i l u n g s k r i t e r i e n

- Qualität des städtebaulichen Gesamtkonzeptes: Volumetrische und freiräumliche Gliederung, Einbettung in den baulichen und stadträumlichen Kontext;
- Qualität der Freiräume, Eignung für unterschiedliche Nutzungen (öffentlich, teilöffentlich, privat), Durchwegung, Erschließungskonzept; Umgang mit dem Baumbestand;
- Typologische Eignung für die unterschiedlichen Wohnungsanforderungen (gefördert, Smart, frei finanziert), Ausrichtung der Wohnungen (Belichtung, Immissionen);
- Flexibilität hinsichtlich Aufteilung in Bauplätze;
- Einhaltung der quantitativen Anforderungen (das Mengengerüst BGF soll nicht wesentlich von der Vorgabe abweichen, öffentliche und halböffentliche Freiräume, Parkierung);
- Identifikationswert;
- Berücksichtigung des Inputs aus der Bürgerbeteiligung.

T h e m a t i s c h e S c h w e r p u n k t e

- Städtebauliche Einfügung in das Stadtumfeld
- Reaktion auf die Kante zu der stark frequentierten Leysnerstraße
- Umgang mit dem wertvollen Baumbestand
- Potential zur Vernetzung mit der Umgebung und dadurch erreichbarer Mehrwert für das Quartier
- Höhenentwicklung und Baumassenverteilung
- Verhältnis bebaut/unbebaut
- Wirtschaftlichkeit von Trakttiefen
- Verkehrsorganisation und Konzeption Einfüllpunkte für Tiefgaragen
- Öffentlicher Zugang zum Gelände, Mitbenützung der Freianlagen, halböffentliche Freiflächen
- Robustheit des städtebaulichen Grundkonzeptes
- ...

Erster Auswahlrundgang

Es sind alle 13 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 01	+	Projekt 32	-
Projekt 02	-	Projekt 33	+
Projekt 03	-	Projekt 34	-
Projekt 04	-	Projekt 35	-
Projekt 05	+	Projekt 34	-
Projekt 06	+	Projekt 35	-
Projekt 07	-	Projekt 36	-
Projekt 08	-	Projekt 37	+
Projekt 09	-	Projekt 38	-
Projekt 10	-	Projekt 39	+
Projekt 11	-	Projekt 40	-
Projekt 12	-	Projekt 41	-
Projekt 13	+	Projekt 42	-
Projekt 14	-	Projekt 43	-
Projekt 15	+	Projekt 44	+
Projekt 16	-	Projekt 45	-
Projekt 17	-	Projekt 46	+
Projekt 18	+	Projekt 47	-
Projekt 19	+	Projekt 48	-
Projekt 20	-	Projekt 49	-
Projekt 21	-	Projekt 50	-
Projekt 22	-	Projekt 51	-
Projekt 23	+	Projekt 52	-
Projekt 24	+	Projekt 53	+
Projekt 25	+	Projekt 54	+
Projekt 26	+	Projekt 55	-
Projekt 27	-	Projekt 56	+
Projekt 28	-	Projekt 57	-
Projekt 29	-	Projekt 58	-
Projekt 30	-	Projekt 59	-
Projekt 31	-	Projekt 60	-

Projekt 61	-	Projekt 78	+
Projekt 62	+	Projekt 79	-
Projekt 63	-	Projekt 80	-
Projekt 64	-	Projekt 81	-
Projekt 65	-	Projekt 82	-
Projekt 66	-	Projekt 83	-
Projekt 67	+	Projekt 84	-
Projekt 68	-	Projekt 85	-
Projekt 69	-	Projekt 86	-
Projekt 70	+	Projekt 87	-
Projekt 71	-	Projekt 88	-
Projekt 72	-	Projekt 89	-
Projekt 73	+	Projekt 90	+
Projekt 74	-	Projekt 91	-
Projekt 75	-	Projekt 92	-
Projekt 76	+	Projekt 93	-
Projekt 77	-	Projekt 94	-

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 01, 05, 06, 13, 15, 18, 19, 23, 24, 25, 26, 33, 37, 39, 44, 46, 53, 54, 56, 62, 67, 70, 73, 76, 78 und 90.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 26 Projekte.

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte überzeugen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht nur bedingt und finden keine befürwortende Preisrichterstimme.

Kaffeepause 15:45 bis 16:00

Zweiter Auswahldurchgang

Es sind alle 13 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

Im Rahmen des zweiten Auswahldurchganges unternimmt das Preisgericht eine typologische Einordnung der Wettbewerbsprojekte wobei in folgende Kategorien untergliedert wird:

„Rand“	Projekte 01, 05, 19, 62, 67, 70, 76
„Rand“ + „Punkt“	Projekte 15, 18, 23, 26, 37, 53, 56, 78, 90
„Punkt“	Projekte 06, 44, 46

„Großform“ Projekte 13, 24, 25, 33, 39

„Großform – Mäander“ Projekte 54, 73

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 01	0 Pro	13 Contra	Projekt 39	1 Pro	12 Contra
Projekt 05	10 Pro	3 Contra	Projekt 44	0 Pro	13 Contra
Projekt 06	0 Pro	13 Contra	Projekt 46	0 Pro	13 Contra
Projekt 13	13 Pro	0 Contra	Projekt 53	13 Pro	0 Contra
Projekt 15	0 Pro	13 Contra	Projekt 54	2 Pro	11 Contra
Projekt 18	0 Pro	13 Contra	Projekt 56	13 Pro	0 Contra
Projekt 19	13 Pro	0 Contra	Projekt 62	2 Pro	11 Contra
Projekt 23	13 Pro	0 Contra	Projekt 67	13 Pro	0 Contra
Projekt 24	0 Pro	13 Contra	Projekt 70	0 Pro	13 Contra
Projekt 25	13 Pro	0 Contra	Projekt 73	0 Pro	13 Contra
Projekt 26	0 Pro	13 Contra	Projekt 76	6 Pro	7 Contra
Projekt 33	0 Pro	13 Contra	Projekt 78	13 Pro	0 Contra
Projekt 37	13 Pro	0 Contra	Projekt 90	0 Pro	13 Contra

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 05, 13, 19, 23, 25, 53, 56, 67 und 78.

Am Ende des zweiten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 9 Projekte.

Aus Sicht des Preisgerichts bieten die ausgeschiedenen Projekte hinsichtlich nachfolgend angeführter Aspekte nicht ausreichend überzeugende Antworten auf die gestellte Aufgabe (in der Folge wird eine Zusammenfassung der schwerwiegendsten Kritikpunkte unternommen, wobei nicht alle Aspekte auf jedes Projekt zutreffen/anwendbar sind):

- Städtebauliche Positionierung und Verankerung der vorgeschlagenen städtebaulichen Struktur in der vorhandenen Situation
- Bezüge zu vorhandenen Fluchten und Kanten
- Maßstäblichkeit im städtebaulichen Kontext (Abstände zu Nachbargebäuden, Gebäudehöhen, Trakttiefen)
- Qualität der urbanen Situationen in Bezug auf das Verhältnis von bebauten und unbebauten Zonen
- Freiraumproportion und Aufenthaltsqualität im Freien
- Umgang mit dem erhaltenswerten Baumbestand
- Verkehrsorganisation
- Gebäudetypologie und Wirtschaftlichkeit von Trakttiefen
- ...

Lina Streeruwitz verlässt um 17:30 Uhr die Preisgerichtssitzung.

Christoph Chorherr verlässt um 18:00 Uhr die Preisgerichtssitzung. Mark Gilbert übernimmt seine Stimmberechtigung.

Um 18:50 Uhr vertagt sich das Preisgericht auf den 05.07.2016, 09:00 Uhr.

Fortsetzung der Sitzung am 05.07.2016 um 09:15 Uhr

TN (oT): PREISRICHTER:

Elli MOSAYEBI* (F)	Architektin, Zürich/Darmstadt
Lina STREERUWITZ (F)	Architektin, Wien
Silja TILLNER* (F)	Architektin, Wien, stellvertretende Vorsitzende
János KÁRÁSZ* (F)	Landschaftsarchitekt, Wien
Kirsten SCHOMAKERS (F)	Architektin, Karlsruhe
Christoph LUCHSINGER* (F)	Architekt, Wien
Bernhard EDER (F)	Architekt, Wien
Arno LEDERER* (F)	Architekt Stuttgart, Vorsitzender
Anna WICKENHAUSER (F)	Architektin, Wien
Rainer KASIK* (F)	Architekt, Wien, nominiert von ArchIng
Christoph CHORHERR* (S)	GGr. SVK
Thomas MADREITER* (F)	MD-BD Gruppe Planung
Christiane DEMCISIN* (F)	MA 21
Andrea KREPPENHOFER* (F)	MA19
Emine SCHÖBINGER* (S)	Bezirksvertretung 14
Anton KAMMERSTÄTTER* (S)	CC Wien Invest
Florian KAMMERSTÄTTER (S)	CC Wien Invest
Christian EBNER* (S)	CC Wien Invest, Schriftführer
Roland HINTERREITER (S)	CC Wien Invest

BERATER DES PREISGERICHTS:

Klaus WOLFINGER	Wolfinger Consulting GmbH
Eckart HERRMANN	MA 21
Eva KAIL (F)	MD-BD Gruppe Planung

VERFAHRENSORGANISATION:

Doris MEDEK	next-pm
Julian RIEDER	next-pm
Florian HAIN	next-pm

* stimmberechtigt

Gregor Puscher ist aus terminlichen Gründen entschuldigt. Christiane Demcisin übernimmt seine Stimmberechtigung.

Rekapitulierung Ergebnis erster Preisgerichtstag

Die vergleichende Gegenüberstellung der Qualitätsmerkmale der noch in der Wertung befindlichen Projekte mit den bereits ausgeschiedenen Projekten 01, 37, 62 und 90 bewirkt das

Erfordernis eines neuerlichen eingehenden Vergleiches mit den in der Wertung verbleibenden Projekten.

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 90 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
0 Pro	13 Contra

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 01 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
0 Pro	13 Contra

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 62 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
1 Pro	12 Contra

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 37 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
0 Pro	13 Contra

Alle Anträge auf Rückholung werden mehrheitlich abgelehnt. Der Kreis der noch in der Wertung befindlichen Projekte bleibt daher unverändert (05, 13, 19, 23, 25, 53, 56, 67 und 78)

Dritter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang

Gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt 4 „Verfahrensablauf“ ist das Ziel der ersten Wettbewerbsstufe die Auswahl von zumindest 5 Teilnehmer, maximal 7 Teilnehmer für die Weiterbearbeitung in der zweiten Wettbewerbsstufe.

Nach einer abschließenden Zusammenfassung und Bewertung der maßgebenden Qualitätsmerkmale der einzelnen Projekte sieht sich das Preisgericht in der Lage die finalen Abstimmungen zur Ermittlung der 5 bis maximal 7 Projekte für die Weiterbearbeitung in der zweiten Wettbewerbsstufe vorzunehmen:

Es sind 13 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im dritten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

	Pro-Stimmen	0 Contra
Projekt 05	13 Pro	0 Contra
Projekt 13	5 Pro	8 Contra
Projekt 19	13 Pro	0 Contra
Projekt 23	13 Pro	0 Contra
Projekt 25	2 Pro	11 Contra

	Pro-Stimmen	Contra
Projekt 53	4 Pro	9 Contra
Projekt 56	8 Pro	5 Contra
Projekt 67	13 Pro	0 Contra
Projekt 78	11 Pro	2 Contra

Ergebnis des dritten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 05, 19, 23, 56 und 67.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 5 Projekte.

In einer abschließenden Überprüfung des Auswahlresultates und einer neuerlichen Gegenüberstellung der Projektqualitäten der Projekte der Endrunde kommt man zu der Erkenntnis, dass die Projekte 53 und 13 jedenfalls ausreichend Potential für eine Weiterbearbeitung in der Wettbewerbsstufe 2 aufweisen. Aus dieser Erkenntnis werden folgende Anträge formuliert:

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 53 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
11 Pro	2 Contra

Es wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 13 gestellt.

Pro-Stimmen	0 Contra
7 Pro	6 Contra

Ergebnis erste Wettbewerbsstufe

Folgende Projekte werden zur Bearbeitung in der zweiten Wettbewerbsstufe ausgewählt:

Projekt 05	Projekt 53
Projekt 13	Projekt 56
Projekt 19	Projekt 67
Projekt 23	

Alle 13 anwesenden Preisgerichtsmitglieder bestätigen mehrheitlich dieses Ergebnis.

Empfehlungen des Preisgerichts

Zur weiteren Bearbeitung der für die zweite Wettbewerbsstufe ausgewählten Projekte formuliert das Preisgericht folgende Empfehlungen:

Allgemeine Empfehlungen (projektunabhängig)

Den Rändern des Bearbeitungsgebietes an der Spallartgasse (beruhigte Straße) und der Leysersstraße (hoch frequentiert) kommt eine große städtebauliche Bedeutung zu. Es ist zu überprüfen, ob auf die vorhandenen Situationen angemessen reagiert wird (Bauweise offen/geschlossen, damit verbunden Verbesserung Situation Schallimmissionen, angemessene Gebäudehöhe, Situierung von Nutzungen etc.)

In dem Zusammenhang sind auch die Konsequenzen für die direkt anrainenden Bewohner zu bedenken (insbesondere an der lärmbelasteten Leysersstraße), mit der Planung der Wohnbebauung soll darauf reagiert werden.

Hinsichtlich der Gebäudehöhen an den Rändern wird auf die baurechtlichen Bestimmungen verwiesen, insbesondere § 75 Abs. 4 der Bauordnung für Wien.

Es ist zu prüfen, wie die an der Spallartgasse vorhandene Topografie (Böschung innerhalb des Bearbeitungsgebietes) bei Ausbildung der neuen städtebaulichen Kante an der Spallartgasse berücksichtigt, bzw. in die neue Konzeption gewinnbringend integriert werden kann. In Zusammenhang damit ist auch zu betrachten, dass Bestandsbäume nur dann bewahrt werden können, wenn das Niveau des den Stamm umgebenden Geländes belassen wird. Auch die Begehbarkeit sowie die Absicherung von Böschungen und der Umgang mit der Mauer ist in der Freiraumplanung zu bearbeiten.

Die Spallartgasse soll möglichst verkehrsberuhigt sein. Die verkehrliche Funktion für den MIV soll erhalten bleiben. Die Attraktivierung der Verbindung des Ordelparks mit den Freiflächen des Bearbeitungsgebietes über die Spallartgasse wird als erstrebenswert gesehen, auch die Einbeziehung der Muthsamgasse ist möglich.

Das Besetzen der nordöstlichen Ecke des Bearbeitungsgebietes Spallartgasse Ecke Kendlerstraße ist zu prüfen, wobei sowohl das Potential an städtebaulicher Verdichtung als auch die Einbettung in den stadträumlichen Kontext abzuwägen sind.

Der Lösungsvorschlag ist hinsichtlich der in der Aufgabenstellung beschriebenen Möglichkeiten im Bereich der Kfz-Erschließung neuerlich zu prüfen und ggf. anzupassen (Lage und Kapazitäten der möglichen Einfüllpunkte- das Verkehrskonzept beruht auf einer intensiven Abstimmung mit Verwaltung und Politik bietet in diesen Punkten kaum Spielraum).

Die Freiraumqualitäten sollen differenzierter herausgearbeitet werden:

- Hierarchie öffentlich - halböffentlich – privat (Zugänge von der Straße bis zum privaten Hauseingang)
- Zugänglichkeit (Einladung an die Bewohner des Umfelds, das Areal zu betreten)
- Topografie allgemein, Böschungen (Freihalten Böschung zum Kasernengebäude hin)
- nach Möglichkeit Erhalt des besonders wertvollen Baumbestandes laut Empfehlung der Studie des Büros Auböck+Kárász
- Die Ausweisung des Kindergartens und der entsprechenden Freifläche wird erwartet. Dabei soll der abzugrenzende Bereich ablesbar sein und die Situierung der Freifläche so erfolgen, dass mögliche Nutzungskonflikte aufgrund erhöhter Lärmbelastung geringgehalten werden (Erfahrungswert der Stadt Wien).

Gebäudetypen, die eine wahlweise Durchmischung von gefördertem und frei finanziertem Wohnbau sowie die freie Durchmischung von Smart-Wohnungen und Standardwohnungen ermöglichen, werden bevorzugt. Eine Clusterung der Wohntypen ist nicht vorgesehen.

Hingewiesen wird nochmals auf den angestrebten hohen Anteil an kompakten Wohnungen (mehr als 50% der Wohnungen mit maximal 55 m² Nutzfläche) und die draus resultierenden Anforderungen an Erschließungssystem und Belichtung)

Erschließungskerne sind nach Möglichkeit natürlich zu belichten (strenges Kriterium für geförderten Wohnbau).

Tiefgaragenlösungen müssen den weitestgehenden Erhalt des wertvollen Baumbestandes sicherstellen (ebenso wie die Konzeption der oberirdischen Gebäudestrukturen). Die Umrisse der Tiefgaragen sind im Lageplan einzuzeichnen.

Der Lösungsvorschlag muss auch Angaben über die Bewältigung der Brandschutzanforderungen beinhalten und die diesbezüglichen Konsequenzen für den in diesen Bereichen vorhandenen Baumbestand sichtbar machen (befestigte Flächen, Rädien etc.):

- die notwendigen Feuerwehrezufahrten (Zufahrten und Aufstellflächen für das Anleitern)
- bei den Gebäuden mit einem Fluchtniveau über 22m Angaben zusätzlich die Anforderungen für den Löschangriff

Weitere Informationen über die einzureichenden Unterlagen folgen – vorweg wird festgehalten, dass die Arbeiten zu folgenden Themen keine planliche oder textliche Festlegung treffen müssen und sollen:

- Bezifferung von möglichen Bauplätzen und Verlauf von Bauplatzgrenzen (gleichwohl ist die Eignung zur Schaffung mehrerer Bauplätze nach wie vor gefordert).
- Zuordnung bzw. Situierung der geförderten bzw. frei finanzierten Wohnungen (das Raumprogramm bleibt freilich unverändert und ist vor allem für die Aspekte Erschließungstypologie und Belichtung relevant).

Projektspezifische Empfehlungen

Projekt 05

Das Preisgericht begrüßt die Qualitäten des Freiraumes um die Kaserne. Die unterschiedlichen Freiraumqualitäten sind weiter zu differenzieren und zu vertiefen. Im Hinblick auf die wertvollen Landschaftsräume und Baugruppen ist der Beitrag nachzujustieren.

Die weitere Bearbeitbarkeit durch verschiedene Bauträger/Bauherren/Architekten ist auch im Hinblick auf die Vorgabe „Leistbares Wohnen“ in die Konzeption einzubeziehen. Die Brücken werden vom Preisgericht als problematisch erachtet (Teilbarkeit der Baukörper, Kosten etc.), wiewohl die Torsituation zum Grünraum willkommen ist. Die in den Brücken repräsentierte BGF ist bei Verlagerung des Volumens, analog den Gebäudehöhen, entsprechend nachzuweisen.

Projekt 13

Der Boulevard Spallart wird vom Preisgericht positiv gewürdigt, wiewohl die Spallartgasse auch in Zukunft keine zur Gänze verkehrsberuhigte Straße werden wird. Die Höhenentwicklung entlang der Kaserne ist im Hinblick auf künftige Entwicklungen (Nachnutzung Kasernenareal) zu überprüfen (Barrierewirkung). Auch das direkte Heranrücken an die Böschung ist zu überprüfen. Der durchgehende Weg am Dach wird positiv gesehen, generell ist aber die getrennte Realisierbarkeit durch mehrere Bauherren/Bauträger/ Architekten in die Konzeption einzubeziehen. Das Angebot der öffentlichen Flächen auf den Dächern ist zu präzisieren. Eine großzügigere Durchlässigkeit (Segmentierung, Zwischenräume zwischen einzelnen Segmenten) ist auch im Hinblick auf allgemeine Nutzung des Parks durch Anwohner des Gebietes zu prüfen. Die Wirkung des Rands entlang der Leysersstraße ist auch aus der Perspektive der gegenüber wohnenden Bevölkerung zu überprüfen. Die „Stadtwildnis“ ist näher auszuformulieren (Differenzierung).

Umgrenzung und Praktikabilität der Kindergarten-Freifläche sind zu konkretisieren.

Projekt 19

Der große, zusammenhängende Grünraum und der differenzierte Rand an der Leysersstraße werden vom Preisgericht positiv gesehen. Der freistehende Solitär („Ärzte“) wird gegenüber dem klaren Gesamtkonzept als schwächend erachtet. Die Geländeentwicklung am Grundstück ist zu präzisieren (Rampenlösungen unklar, etc.). Die Differenzierung der Grünräume ist zu bewerkstelligen, ohne aber das Grundkonzept zu verwässern. Die Zuordnung von Primär- und Sekundärmustern ist herauszuarbeiten. Dabei erscheint die Ost-West-Orientierung als eine für die Belichtung der Wohnungen schlüssige Strategie. Die Positionierung der Nicht-Wohnen-Nutzungen ist zu prüfen (auch aus Gründen der Logistik vorrangig an den Rändern anzuordnen). Umgrenzung und Praktikabilität der Kindergarten-Freifläche sind zu konkretisieren. Die überdachten Wege werden als problematisch erachtet.

Projekt 23

Die Erschließungssituation ist insbesondere für die Solitäre im Grünraum zu klären (hohe Gebäude in geschützten Baumgruppen problematisch: Abstandsflächen für Feuerwehrezufahrten notwendig etc.). Die Höhenentwicklung an der Spallartgasse ist zu prüfen. Die angebotenen Außenräume sind weiter zu differenzieren.

Projekt 53

Die schöne außenräumliche Fassung des Parks durch die Volumina wird vom Preisgericht positiv gewürdigt. Eine stärkere Differenzierung zwischen Straßen- und Parkflügel ist erwünscht. Die Gebäudestruktur ist unter Maßgabe des erhaltenswerten Grüns zu prüfen (beispielsweise Verdichtung entlang der Leysersstraße zugunsten des innenliegenden Freiraumes). Die Höhenentwicklung (Straßenkante vs. Innenbereiche) ist zu prüfen. Die schiefwinkligen Baukörper sind hinsichtlich der Verwertbarkeit in den Grundrissen nachzuweisen.

Projekt 56

Das Preisgericht begrüßt die einladende Geste des Freiraumes an der Spallartgasse, wiewohl die Spallartgasse auch in Zukunft keine zur Gänze verkehrsberuhigte Straße sein wird, sodass die Dimension und die Verwebung der Freiräume zu prüfen ist. Die Positionierung der Solitäre im geschützten Grün (Objekt 6 und 7) wird (auch im Hinblick auf die Anforderungen des Brandschutzes) kritisch gesehen und eine Verschiebung von Volumina an die Spallartgasse ist anzudenken. Die Sockelzonen sind unter Berücksichtigung der je nach Nutzung geltende Vorschriften zur natürlichen Belichtung zu konkretisieren. Die Freiräume sind hinsichtlich der Qualitäten auszuformulieren und in der 2. Stufe realistisch (insb. Baumbestand) darzustellen.

Projekt 67

Der Umgang mit den Rändern des Bearbeitungsgebietes wird vom Preisgericht positiv gesehen. Die Figur des einzelnen Blocks am westlichen Rand wird vom Preisgericht in ihrem stadtstrukturellen Bezug als konzeptiv grundsätzlich schlüssig anerkannt – dennoch ist die Ausformulierung für die weitere Bearbeitung vor allem im Bezug zur Mitte des Areals zu überdenken (Perforation, Sinnhaftigkeit der geschlossenen Hofsituation, Gestaltung des

Hofraumes etc.). Hinsichtlich der Gebäudetypologie ist zu beachten, dass geförderte und frei finanzierte Wohnungen auch gemischt angeordnet werden können. Die Trakttiefen sind generell zu überprüfen – ebenso die Eckausbildung im NW. Die nicht bebaute Nord-Ost-Ecke ist hinsichtlich des städtebaulichen Potentials (Dichte) zu überprüfen.

Die Stellung der Baukörper an der nördlichen Kante ist im Hinblick auf die Orientierung (Sichtbeziehungen zum Grün) zu präzisieren.

Weitere Vorgehensweise

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin die 7 ausgewählten Wettbewerbsprojekte für die weitere Bearbeitung in der zweiten Wettbewerbsstufe.

Alle Wettbewerbsteilnehmer werden unverzüglich vom Ergebnis der ersten Wettbewerbsstufe durch das Wettbewerbsbüro schriftlich per E-Mail informiert.

Die offizielle Einladung zur zweiten Wettbewerbsstufe wird bis spätestens 18.07.2016 schriftlich per E-Mail an die 7 ausgewählten Teilnehmer durch das Wettbewerbsbüro erfolgen.

Am Dienstag den 26.07.2016 finden mit den 7 ausgewählten Projektanten eine individuelle vor Ort Begehung und ein Rückfragekolloquium mit Vertretern der Ausloberin und der Stadt Wien, statt. Gegenüber dem Preisgericht wird die Anonymität somit gewahrt.

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.



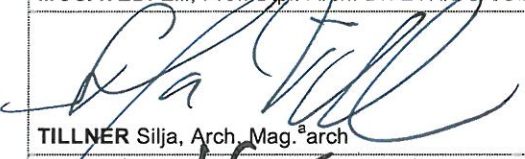





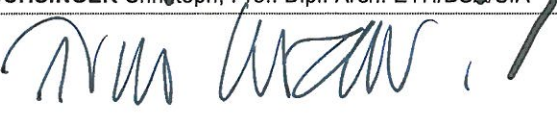

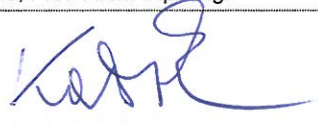




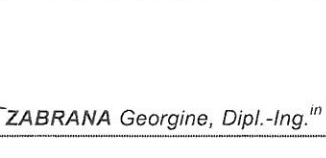
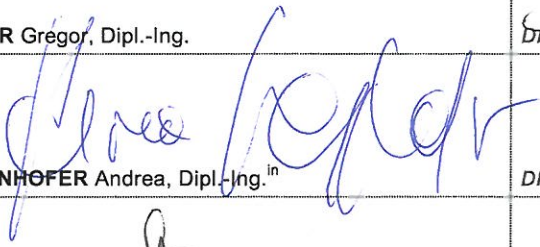

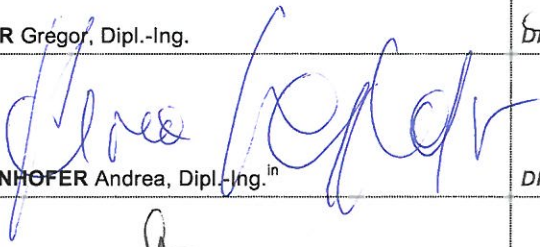
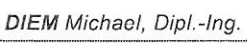



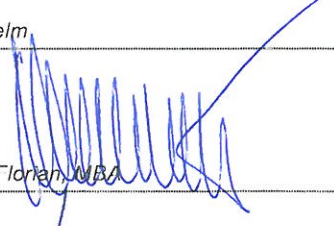
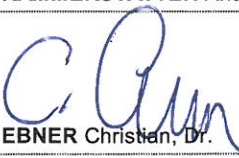
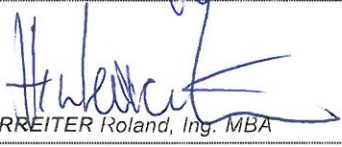
Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit, bei der Vorprüfung für die hervorragende Prüfung und Darstellung der Entwürfe sowie bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich Anton Kammerstätter und Christian Ebner diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12:30 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Dr. Christian EBNER

Sitzung vom 04. und 05. Juli 2016

 MOSAYEBI Elli, Prof. Dipl. Arch. Dr. ETH/BSA/SIA	 STREERUWITZ Lina, Mag. ^a arch.
 TILLNER Silja, Arch. Mag. ^a arch	 GILBERT Mark, Arch. Dipl.-Ing.
 KÁRÁSZ János, Arch. Dipl.-Ing.	 SCHOMAKERS Kirsten, Arch. Dipl.-Ing. ⁱⁿ
 LUCHSINGER Christoph, Prof. Dipl. Arch. ETH/BSA/SIA	 EDER Bernhard, Arch. Dipl.-Ing.
 LEDERER Arno, Prof. Arch. Dipl.-Ing.	 WICKENHAUSER Anna, Arch. Dipl.-Ing. ⁱⁿ
 KASIK Rainer, Arch. Dipl.-Ing.	 PREISS Paul, Arch. Dipl.-Ing.
 CHORHERR Christoph, Mag.	 STEGER Bernhard, Dipl.-Ing. Dr.
 MADREITER Thomas, Dipl.-Ing.	 ZABRANA Georgine, Dipl.-Ing. ⁱⁿ
 PUSCHER Gregor, Dipl.-Ing.	 DEMCISIN Christiane, Dipl.-Ing. ⁱⁿ
 KREPPENHÖFER Andrea, Dipl.-Ing. ⁱⁿ	 DIEM Michael, Dipl.-Ing.
 SCHÖBINGER Emine	 HOLZGRUBER Wilhelm
 KAMMERSTÄTTER Anton	 KAMMERSTÄTTER Florian, MBA
 EBNER Christian, Dr.	 HINTERREITER Roland, Ing. MBA